

Standpunkt

Gute Jungs mit Waffen: Der ehemalige Interpol-Chef Ron Noble über die Massenschießerei in der Westgate Mall¹

Ein Kommentar von [David Kopel](#) | 17.05.2016

Einer der Unterschiede zwischen gemäßigten Verfechtern von Waffenkontrolle und solchen, die ein Verbot von Waffen befürworten, liegt in ihrer Einstellung zur Selbstverteidigung. Erstere sind bereit anzuerkennen, dass Verteidigungswaffen in den richtigen Händen von sozialem Nutzen sein können. Letztere leugnen, dass Feuerwaffen tatsächlich Leben retten können. Ein gutes Beispiel ist Katie Couric's neues TV-Special „[Under the Gun](#)“. In dieser Sendung erklärt Matt Lauer: „Es gibt eine weit verbreitete Redewendung, die besagt, ‚dass man einen Bösewicht mit einer Waffe nur dann aufhalten kann, wenn man einen guten Mann mit einer Waffe hat‘.“ Couric antwortet: „Die meisten Gesundheitsexperten und Sicherheitsexperten für Waffen sagen, dass dies ein fadenscheiniges Argument ist.“

Die ungenannten „Experten“, auf die sich Couric verlässt, sind offenbar keine Experten im Zeitungslesen. Im wahrsten Sinne des Wortes ist ein guter Kerl mit einer Waffe nicht die „einzige“ Möglichkeit, bewaffnete Verbrecher zu stoppen. Aber es ist ein wichtiger Weg, auch bei Massenschießereien. Das habe ich [2015 in einer Studie für das Cato-Institut](#) ausführlich dargelegt:

In den letzten 25 Jahren gab es mindestens 10 Fälle, in denen bewaffnete Personen einen sich anbahnenden Massenmord verhindert haben: ein Shoney's-Restaurant in Alabama (1991); Pearl High School in Mississippi (1997); eine Tanzveranstaltung einer Mittelschule in Edinboro, Pennsylvania (1998); Appalachian School of Law in Virginia (2002); Trolley Square Mall in Salt Lake City (2007); New Life Church in Colorado (2007); Players Bar and Grill in Nevada (2008); Sullivan Central High School in Tennessee (2010); Clackamas Mall in Oregon (2012; drei Tage vor Newtown); Mayan Palace Theater in San Antonio (2012; drei Tage nach Newtown); und Sister Marie Lenahan Wellness Center in Darby, Pennsylvania (2014).

Einige dieser Fälle werden im Beitrag [„Können bewaffnete Bürger \(nicht Polizisten\) jemals Massenschießereien verhindern?“](#) von Eugene Volokh diskutiert.

Jetzt meldet sich Ronald K. Noble, ehemaliger Generalsekretär von Interpol, zu Wort. Während der ersten Clinton-Regierung, von 1993 bis 1996, war Noble zunächst stellvertretender Staatssekretär und dann Staatssekretär für den Strafvollzug im Finanzministerium. Damit war er der direkte Vorgesetzte der wichtigsten Bundesbehörde für Waffenkontrolle, des Bureau of Alcohol, Tobacco and Firearms. Als solcher spielte er eine wichtige

¹ Alle Fußnoten stammen vom Übersetzer.

Rolle in dem sehr aggressiven Waffenkontrollprogramm der Clinton-Regierung. Dazu gehörte auch die Änderung der BATF-Lizenzierungspraktiken für Bundesfeuerwaffenlizenznehmer², wodurch den meisten von ihnen eine Lizenzverlängerung verweigert wurde.

Danach lehrte er wieder Rechtswissenschaften an der New York University. Im Wintersemester 1998 unterrichteten er und ich gemeinsam das Seminar „Gun Control and Gun Rights“ an der NYU. Der übliche Co-Dozent, James Jacobs, befand sich im Sabbatical, so dass ich als Ersatz für ihn angeworben wurde, damit Nobles Ansichten ein „waffenfreundliches“ Gegengewicht bekommen. Im Jahr 2000 wurde Noble zum Generalsekretär von Interpol gewählt und war damit der erste Nicht-Europäer, der dieses Amt innehatte. Noble übte das Amt des Generalsekretärs drei Amtszeiten lang aus, bevor er 2014 ausschied. Er leitet jetzt eine internationale Sicherheitsberatungsfirma mit Sitz in Dubai, RKN Global DWC LLC.

Noble erklärt, dass seine 14-jährige enge Einbindung in die globale Terrorismusbekämpfung seine Sichtweise auf Waffenkontrolle verändert hat. Diese Woche hat er ein Video über die Massenschießerei in der Westgate Mall in Nairobi (2013) veröffentlicht. Das Video mit dem Titel „[Bewaffnete Bürger können helfen, terroristische Massaker wie in Nairobi und Paris zu verhindern](#)“³ zeigt anschauliches Filmmaterial von dem Anschlag und der Reaktion bewaffneter Bürger. Während des lang anhaltenden und gut geplanten Angriffs wurden mehr als 60 unschuldige Menschen ermordet. Wie Noble erklärt, wäre die Zahl der Todesopfer ohne die bewaffneten Bürger, die eingegriffen haben, um einige Hundert höher gewesen. Noble erklärt: „Dies ist weder ein amerikanisches noch ein politisches Argument. In dieser schrecklichen Situation haben gesetzestreue bewaffnete Bürger dazu beigetragen, andere zu schützen und buchstäblich Leben zu retten, und die Welt sollte sich dieser Realität bewusst werden. ... In den Händen von gesetzestreuen Bürgern können Waffen Leben retten und so passiert es auch.“

Noble ist zwar nicht für ein Totalverbot, unterstützt aber immer noch eine Reihe von Waffenvorschriften unterhalb der Verbotsschwelle, welche ich nicht befürworte. Bei der internationalen Fragestellung geht es jedoch nicht um den genauen Umfang der Rechte aus dem Second Amendment in den Vereinigten Staaten. In Europa, Afrika, Lateinamerika, im Nahen Osten und in den Vereinigten Staaten sind Massenschießereien nur allzu häufig geworden. Bei den Tätern kann es sich um Terroristen, Banden oder psychisch kranke Menschen handeln. (Die letzte Kategorie überschneidet sich in erheblichem Maße mit den ersten beiden Kategorien.) Weltweit geht es darum, die Zahl der unschuldigen Menschen, die ermordet werden, zu verringern. Einer der wichtigsten Schritte zur Rettung von Menschenleben ist die Erkenntnis, dass die Opfer von Terroranschlägen zwangsläufig ihre eigenen Ersthelfer [„first responder“] sind. Das Westgate-Einkaufszentrum hat gezeigt, dass unschuldige Opfer überleben können, wenn diese Unschuldigen die Möglichkeit haben sich zu verteidigen.

2 Auch in USA braucht man eine Erlaubnis, wenn man gewerblich mit Waffen handeln will. Die Lizenz dafür nennt sich Federal Firearms License (FFL).

3 Für das Video muss man sich anmelden. Auch auf Youtube geht ohne Anmeldung nichts, wenn man sich die Videos zum Westgate Mall Massacre ansehen will.

Den amerikanischen Originalartikel mit dem Titel „**Opinion: Good guys with guns: Former Interpol chief Ron Noble on the Westgate Mall mass shooting**“ kann man hier abrufen: <https://www.washingtonpost.com/news/volokh-conspiracy/wp/2016/05/17/good-guys-with-guns-former-interpol-chief-ron-noble-on-the-westgate-mall-mass-shooting/>